

STERN DREWITZ

Ausgabe 41 · November 2013



Foto: Adam Stevens

In dieser Ausgabe



Interview mit Thomas Schenke Seite 4



oskar. Seite 6



Zauber der Musik Seite 12

Tag der offenen Tür in der Stadtteilschule



Tag der offenen Tür

Ende September gab es in der Stadtteilschule Drewitz einen Tag der offenen Tür. Die Besucherinnen und Besucher konnten einen Blick in die neuen Räume der Grundschule „Am Priesterweg“ werfen und mit den Lehrerinnen und Lehrern ins Gespräch kommen.

An diesem Tag öffnete auch das oskar.Das Begegnungszentrum in der Gartenstadt Drewitz erstmals für die Drewitzerinnen und Drewitzer, aber auch für alle anderen Interessierten, seine Türen.

Bereits vor der Eröffnung konnte man sich an diesem Tag die Räumlichkeiten ansehen. Mehr noch, man konnte die ersten Angebote und Projekte ausprobieren und weitere Ideen für die zukünftige Arbeit einbringen.



Eröffnung

oskar. DAS BEGEGNUNGSZENTRUM IN DER GARTENSTADT

Liebe Drewitzerinnen und Drewitzer, sehr geehrte Damen und Herren, endlich ist es soweit. Das Begegnungszentrum in der Gartenstadt Drewitz startet. Dieses wunderbare, einzigartige Ereignis, auf das wir so lange ge-

wartet haben, möchten wir gern mit Ihnen gemeinsam feiern.

Der Verein Soziale Stadt Potsdam e.V. lädt Sie herzlich zum oskar. opening am **05.11.2013 um 16 Uhr** in die Oskar-Meßter-Straße 4-6 ein.

Für Unterhaltung sorgen der Verein Semljaki und eine Liveband. Für Ihr leibliches Wohl sorgen wir. Überraschungen erwarten Sie während der gesamten Eröffnungsfeier.

Ihr oskar. Team

Stadtteilwerkstatt Am Stern

Neue Ideen im World Café

Der Stern ist 40 geworden. Wo steht der Stadtteil heute? Wie wird er wahrgenommen? Vor allem: Wo soll die Reise hingehen? Und wie geht es weiter mit der „Sozialen Stadt“?

Zu diesen Themen wollen wir uns im World Café zur Stadtteilwerkstatt am

13. November 2013 von 13.00 – 17.30 Uhr

in der Sternkirche, Am Schäferfeld 1, 14480 Potsdam, austauschen.

Diese Art der Ideenfindung setzt sich nicht umsonst immer weiter durch. Sie macht nicht nur Spaß, ist kommunikativ und kreativ, sondern auch sehr effektiv.

In entspannter Kaffeehausatmosphäre tauschen sich die Gäste in kleinen Gruppen zu ausgewählten Themen aus. Jeder kann gleichberechtigt mitreden.

Unsere Tischgastgeber sammeln die Ergebnisse und wir wollen im Anschluss gemeinsam darüber diskutieren um Verabredungen für die Zukunft des Stadtteils zu treffen.

Jeder, der interessiert ist und sich einbringen will, ist willkommen.



Anmelden können Sie sich bei
Stadtkontor GmbH
Schornsteinfegergasse 3
14482 Potsdam
Tel: 0331/74357-0
k.feldmann@stadtkontor.de

Impressum

SternDrewitz – Stadtteilzeitung AmStern/Drewitz

Herausgeber:

Stadtkontor GmbH Entwicklungsbeauftragter für die Neubaugebiete Potsdam
Schornsteinfegergasse 3, 14482 Potsdam

Redaktion:

Redaktionsteam Stadtteilmanagement
Dr. R. Baatz (V.i.S.d.P.)

Redaktionssitz/Koordination:

Kathrin Feldmann
Schornsteinfegergasse 3, 14482 Potsdam
Tel. 0331/743 57 14 · Fax 0331/748 20 92
eMail: k.feldmann@stadtkontor.de

Die nächste SternDrewitz erscheint am
03. Februar 2014

Redaktionsschluss:

10. Januar 2014

Satz & Layout & Druck:

Druck- und Medienhaus Hans Gieselmann GmbH & Co. KG, Nuthetal OT Bergholz-Rehbrücke

Auflage: 11.000

Gefördert durch das Bund-Länder-Programm
„Soziale Stadt“

Die Redaktion behält sich das Recht zur sinnwahren Kürzung von Leserzuschriften vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt die Redaktion keine Haftung. Mit Namen gekennzeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Von der Redaktion gestaltete Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Weitere Verwendung nur nach Zustimmung.

Die Adventszeit genießen

Die Adventszeit ist magisch: Es duftet nach Weihnachtsplätzchen, man packt die ersten Geschenke ein und trifft sich mit Freunden und Familie zum Adventskaffee. In der Adventszeit geht es ums Warten und um die süße Vorfreude auf Weihnachten. Um diese Zeit des Wartens für Sie schneller vergehen zu lassen, laden wir zu Advents- und Weihnachtsmärkten, Stunden am Kamin oder Bastelnachmittagen ein. In der aktuellen Ausgabe Ihrer Stadtteilzeitung SternDrewitz finden Sie dazu wieder viele Termine.

Die traditionellen Adventsmärkte in Drewitz und Am Stern laden Sie wieder zum Kosten und Probieren, zum Basteln und Werkeln, zum Singen am Lagerfeuer und zum Treffen mit dem Weih-

nachtsmann ein. Eine gute Gelegenheit, sich vor dem Weihnachtsfest mit kleinen selbstgemachten Geschenken für die Liebsten zu versorgen.

**Drewitzer Adventsmarkt,
Sonntag, 01.12.2013, von 15.00-18.00 Uhr
am Havel-Nuthe-Center**

**Sternadvent, Sonntag, 15.12.2013
von 15.00-18.00 Uhr zwischen
Sternkirche und Club 18, Pietscherstraße**

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein besinnliches Fest, einen guten Rutsch ins neue Jahr und bleiben Sie gesund.
Kathrin Feldmann



Foto: K. Feldmann



Foto: W. Beier

Es geht voran in der Gartenstadt

Der Umbau des Drewitzer Stadtteils zur Gartenstadt findet aktuell statt. Viele Fragen zur Baumaßnahme, zum Bauablauf und Perspektiven wurden gestellt. STERN DREWITZ sprach mit Herrn Thomas Schenke, dem zuständigen Projektleiter für den Umbau der ehemaligen Allee zum Konrad-Wolf-Park.



Foto: W. Beier

Die Bauarbeiten ziehen sich ja doch schon über einen ziemlichen Zeitraum, wann werden diese konkret beendet sein?

Aus der Sicht der betroffenen Drewitzerinnen und Drewitzer haben Sie sicher Recht, der Anfang im Vorjahr gestaltete sich etwas „holprig“. Wie ja bekannt, erfolgt der Umbau der Konrad-Wolf-Allee zum Stadtteilpark mit öffentlichen Mitteln, in diesem Fall handelt es sich um Gelder der Europäischen Union. Als die Stadt den Zuwendungsbescheid für die Inanspruchnahme der Gelder 2012 erhielt, kündigte sich bereits der Winter 2012/13 an, der ja bekanntlich sehr ausdauernd war. Somit konnten die geplanten Tiefbauarbeiten für die notwendigen Kreiselausbauten erst 2013 und dann noch zwei Monate später als geplant, begonnen werden. Der Baustart zum Umbau der Konrad-Wolf-Allee war am 23. Juni des Vorjahres anlässlich des dritten Gartenstadtfestes. Der Parkumbau selbst begann am 1. Juli dieses Jahres. Der nördliche Kreiselausbau und die Erschließungsstraße entlang des Wohnriegels an der ROLLE werden am 16. November für den Verkehr frei gegeben. Es steht das Ziel, mit der Gesamtmaßnahme Ende dieses Jahres fertig zu sein.

Das bedeutet aber auch, dass noch Einiges auf den Stadtteil zukommt?

Ja, diese Termine können nur gehalten werden, wenn auch die Sonnabende als Arbeitstage genutzt werden. Ich hoffe da auf das Verständnis der Anwohnerinnen und Anwohner. Ein Ende ist ja schon absehbar und das bekannte, leicht abgeänderte Sprichwort „Lieber ein Schrecken mit Ende, als gar keines!“, findet hier seine Berechtigung. Aber dann herrscht an der ehemaligen, stark befahrenen Durchgangsstraße, die ja dann ein Park ist, die versprochene Ruhe.

Der Umbau hat das gesamte Stadtleben beeinflusst, besonders sind da die verkehrsbedingten Umleitungen zu nennen, die teilweise nicht zu übersehenden Beeinträchtigungen bzw. Schäden an den Straßen hinterlassen haben. Diese werden auch kurzfristig behoben?

Mit Ihrer Frage zielen Sie sicher auf den Zustand der Wolfgang-Staudte-Straße und der Sternstraße ab? Ja, die Staudte-Straße wurde durch den damals notwendigen Schulbusverkehr in Mitleidenschaft gezogen und die kleine Sternstraße hatte ebenfalls Bus- und Durchgangsverkehr zu ertragen, das ist mir durchaus bewusst, aber verkehrslologisch gab es keine Alternative. Ist der Gesamtumbau zum Jahresende abgeschlossen, dann wird die alte „Dorfstraße“ für den Durchgangsverkehr gesperrt und die entstandenen Straßenschäden repariert. Die Schäden an der Wolfgang-Staudte-Straße werden natürlich ebenfalls ausgebessert, das vorher zu tun, macht keinen Sinn. Auch diese Straße wird dann für den Durchgangsverkehr gesperrt.

Drewitz bekommt nun den Stadtteilpark, damit erhöht sich ja nicht unerheblich der Anteil der öffentlichen Grün- und Freiflächen. Die Sorge der Drewitzerinnen und Drewitzer ist, dass die Pflege und Wartung dieser zusätzlichen Flächen einschließlich des vorhandenen Grüns durch die Stadt nicht gewährleistet werden kann. Es wäre doch nicht zu verantworten, diese Investition ohne sich selbst zu überlassen. Wie sehen Ihre Pläne diesbezüglich aus?

Da gebe ich Ihnen Recht, dass es gar nicht ginge, „die Sache einfach laufen zu lassen“. In den ersten 3 Jahren wird es eine sogenannte Gewährleistungspflege geben, die dafür sorgt, dass die Pflanzen ordentlich anwachsen und sich am Standort entwickeln können.

Zwischenzeitlich finden Gespräche mit Vertretern der ansässigen Wohnungsunternehmen statt, wie sich die Stadt und die Wohnungswirtschaft die Verantwortung für die künftige Grünflächenpflege in Drewitz teilen können. In einem anderen Potsdamer Stadtteil läuft zurzeit ein Modellvorhaben zur gemeinsamen Pflege von Grün- und Freiflächen. Eine diesbezügliche Auswertung ist vorgesehen und die gewonnenen Erkenntnisse sollen modifiziert auch in Drewitz Anwendung finden. Wie gesagt, wir sind hier im Gespräch. Übrigens Baumpatenschaften könnte ich mir zum Beispiel auch vorstellen, sie wären dann ein besonderer und sehr persönlicher Beitrag von Bürgerbeteiligung.

In diesem Zusammenhang möchten wir auf die Umsetzung des Spielplatzkonzepts für Drewitz zu sprechen kommen. Das Projekt „Kiezdetektive“ aus dem Jahr 2012 mit Drewitzer Kindern unter der Leitung des Potsdamer Kinder- und Jugendbüros hat

seinerzeit ziemliche Beachtung gefunden. Werden die von den Kindern gemachten Hinweise und Anregungen zur Gestaltung der vorhandenen Spielplätze Berücksichtigung finden?

Ehrlich gesagt, haben mich das Interesse und die Ernsthaftigkeit der Kinder bei diesem Projekt beeindruckt. Diese Form der Bürgerbeteiligung war für mich neu und meine Erwartungen diesbezüglich wurden übertroffen. Wie klar die Kinder ihr Umfeld wahrnehmen, wie sie ganz genau benennen können, was gut und was schlecht zum Spielen, Toben oder auch Erkunden ist, da waren sie die wirklichen Fachleute und ich nehme ihre Aussagen schon sehr Ernst. Es wurde beschlossen, die Hinweise der Kinder auf den jeweiligen Spielplätzen zu begutachten und hinsichtlich der Eignung und einer Umsetzung zu prüfen und bei einem positiven Ergebnis kurzfristig zu realisieren. Ich hoffe, wir können damit die Attraktivität der vorhandenen Plätze erhöhen. Übrigens werden auf Anregungen der Kinder auch einzelne Aufenthaltsbereiche des künftigen Stadtteilparks gestaltet.

Lassen Sie uns Fragen zur Zukunft stellen. Am Ende dieses Jahres verfügt Drewitz über einen Stadtpark, eine veränderte Verkehrsführung mit zwei Kreisverkehren und zwei reparierten und verkehrsberuhigten Straßen. Das Gartenstadtkonzept sieht ja neben dem Park das „Grüne Kreuz“ vor. Wie geht es denn mit diesem Vorhaben weiter?

Ja, das „Grüne Kreuz“ besteht aus der umgebauten Konrad-Wolf-Allee und der (rechtwinkligen) Achse Guido-Seeber-/ Hertha-Thiele-/ Willy-Schiller-Weg. Der Guido-Seeber-Weg gehört jetzt schon mit dazu und wird nach entsprechenden Planungen umgebaut, sogar eine kleine Baumallee wird dort künftig den öffentlichen Raum prägen. Zum vorgesehenen Café im Park und dessen Realisierung laufen noch die Gespräche. Die Planungen für den Hertha-Thiele- und den Willy-Schiller-Weg werden in Kürze beauftragt. Ich schätze, die ersten Entwürfe dazu werden wir am Ende des ersten Quartals 2014 in Drewitz öffentlich vorstellen. In bewährter Zusammenarbeit mit der Bürgervertretung und interessierten Drewitzerinnen und Drewitzern werden wir hier dann die entsprechenden Planungen erarbeiten. Wenn die notwendigen Fördermittel dazu bewilligt werden, könnte mit dem Umbau in diesem Abschnitt schon im zweiten Halbjahr 2014 begonnen werden. Die Fertigstellung wäre dann voraussichtlich im Jahr 2015.

Mit diesen in Aussicht gestellten Vorhaben kommt natürlich wieder die Frage nach den Stellplätzen auf. Was erwartet die Bewohnerschaft auf dieser Seite des Stadtteilparks, worauf muss man sich einstellen?



Foto: Karin Juhasz

Mit Sicherheit wissen die Drewitzerinnen und Drewitzer, dass „jenseits“ des Parks mit einiger Anstrengung ein System der Parkraumbewirtschaftung eingeführt wurde. In der Regie des kommunalen Wohnungsunternehmens und mit tatkräftiger Unterstützung der Drewitzer Bürgervertretung wurde die betroffene Mieterschaft angeschrieben und nach ihren Wünschen befragt. Jeder hatte also Gelegenheit sich dazu zu äußern und seine Bedarfe anzumelden. Die Vergabe der nummerierten Stellplätze erfolgte dann nach einem vorher vereinbarten Prinzip. Die Praxis hat bewiesen, dass die Verfahrensweise so richtig war, deshalb werden im ersten Quartal des nächsten Jahres wieder die betroffenen Haushalte „diesseits“ des

Parks angeschrieben und entsprechend befragt. Ich gehe davon aus, dass die Drewitzer Bürgervertretung auch dieses Mal als kompetente Ansprechpartnerin sowie Vermittlerin die Stellplatzvergabe mit unterstützen wird. Zusammenfassend ist zu sagen, dass die Stadt beabsichtigt, den ruhenden Verkehr des gesamten Drewitzer Stadtteils über besagtes Parkraumbewirtschaftungskonzept abzuwickeln, was auch ein wichtiger Beitrag zur und Bestandteil der Gartenstadtidee ist.

Kommen wir vom motorisierten Verkehr zum Radverkehr, welche Vorstellungen haben Sie dazu, wie soll es da weiter gehen?

Die laufenden Umbaumaßnahmen berücksichtigen natürlich auch die Belange der Radfahrer, so sind die neu gebauten Straßen und Wege darauf ausgerichtet. Für wichtig halte ich die Wegeanbindungen zu den Stadtteilen Am Stern, Kirchsteigfeld bzw. in die Potsdamer Innenstadt. Hier sind wir dabei, die notwendigen Planungen zu überdenken und anzupassen. Ich bitte aber um Verständnis, dass die vorgenannten Planungen für das „Grüne Kreuz“ und dessen Realisierung absolute Priorität haben. Wir wollen alles daran setzen, die gewünschten Radwege zu planen und auch zu bauen. Aber es ist nicht nur eine Frage des Willens, es ist auch eine Frage des zur Verfügung stehenden Geldes, das bitte ich hier zu berücksichtigen.

Wie sehen Sie die Perspektive des Ernst-Busch-Platzes?

Bevor wir über die Perspektive sprechen, möchte ich noch einmal den Hinweis auf die Vergangenheit geben. Im Dezember des Jahres 1999 wurde die ehemalige Brachfläche als gestalteter

Platz, gebaut mit Geldern aus der Städtebauförderung, den Drewitzerinnen und Drewitzern zur Nutzung übergeben. Während die Stellplatzanlage offensichtlich gut angenommen wird, scheint es der eigentliche Stadtplatz mit seiner Akzeptanz sichtlich schwerer zu haben. Fakt ist, es gibt eine 25-jährige Bindungsfrist, es ist also noch etwas Zeit, um über den Platz, dessen Nutzung, Gestaltung und Zukunft nachzudenken. Zwischenzeitlich wird er für weitere PKW-Abstellmöglichkeiten genutzt, um während der Bauzeit auch etwas den diesbezüglichen Druck aus dem Stadtteil heraus zu nehmen.

Auf der Fachebene scheint ja alles strukturiert und geordnet zu sein, trotzdem haben Sie doch sicher Verständnis, dass die vom Umbau betroffenen Drewitzerinnen und Drewitzer diesbezügliche Fragen haben?

Natürlich kann ich es nachvollziehen, dass es die unterschiedlichsten Fragen zum Bau und den Abläufen gibt, zumal wenn ich als Drewitzer das jeden Tag sehen oder daran vorbei gehen müsste. Viele Fragen erreichen mich über die Bürgervertretung und den Projektladen, bei beiden möchte ich mich für die überaus konstruktive und sachliche Zusammenarbeit bedanken. In der aktuellen Bauphase findet ein wöchentlicher Baustellenrapport statt, hier wird unverzüglich auf Probleme und Hinweise reagiert und die notwendigen bzw. gewünschten Informationen weitergereicht.

Dann wünschen wir Ihnen viel Erfolg bei der Realisierung dieser anspruchsvollen Pläne zur Umgestaltung des Drewitzer Stadtteils und dass Ihnen das Wetter bis zum Jahresende keinen Strich durch die Rechnung macht!

Gute Vermittlungsquote bei WorkIn

Gute und zuverlässige Hausmeister/HausbetreuerInnen werden an vielen Stellen gesucht, schrieben wir in der Augustausgabe der SternDrewitz. Das zeigt sich auch an der guten Vermittlungsquote, die das Projekt „WorkIn Potsdam“ bisher erzielt hat. Hier werden Langzeitarbeitslose zu systemorientierten Haus-, Anlagen- und EinrichtungsbetreuerInnen qualifiziert. Es ist das Ziel, bis Ende 2014 zwanzig TeilnehmerInnen in Arbeit zu vermitteln. Dreizehn haben diesen Schritt schon jetzt erreicht.

Einen der Absolventen haben die Drewitzer BewohnerInnen bestimmt schon gesehen: Er sorgt seit August als Mitarbeiter der ProPotsdam Facility Management GmbH im Stadtteil für Sauberkeit und ordnungsgemäßes Parken.

Drei Absolventen haben einen Arbeitsplatz bei Immobiliendienstleistern bekommen, u.a. bei der PEAR und M.I.R., die Sie bestimmt von ihrer Arbeitskleidung oder den Dienstautos her kennen.

Ein Absolvent hat eine Hausmeisterstelle in Kleinmachnow angenommen, ein weiterer eine in Berlin.

Ein Absolvent wurde als Haustechniker in der Senioreneinrichtung „Abendstern“ eingestellt, ein

weiterer als Hausmeister in einer Potsdamer Kita. Der mit 62 Jahren älteste Absolvent unseres Pro-



jekts wurde im Schillergymnasium in Drewitz für drei Jahre bis zu seiner Rente eingestellt.

Alle neun Hausmeister-/Hausbetreuerstellen sind Vollzeitstellen, keine Minijobs.

Nicht alle, die in Arbeit gekommen sind, haben die 18-monatige Qualifizierung abgeschlossen. Die Qualifizierung ist bewusst aus „Bausteinen“ aufgebaut, die je einzeln mit einem Zertifikat abgeschlossen werden. So besteht zu jeder Zeit die Möglichkeit, die Qualifizierung zu beenden, eine Arbeit anzunehmen und trotzdem aussagekräftige Zwischenabschlüsse nachweisen zu können.

Foto + Text: G. Wünsche

Die Weiterführung des Projekts und die Aufnahme einer vierten Teilnehmergruppe sind leider noch nicht gesichert.

Trotzdem können sich Interessierte bei uns informieren und vormerken lassen.

WorkIn Potsdam
Konrad-Wolf-Allee 45, 14480 Potsdam
AnsprechpartnerIn:
Mareike Feldpausch, Tel.: 73040007,
Falko Tesch, Tel.: 73040006



Programm

Das Programm und die Möglichkeiten im Begegnungszentrum werden bunt und vielfältig, informativ und sportlich sein. Und sie werden sich weiterentwickeln - neue Angebote kommen hinzu, Zeiten können sich verändern, alles ist in Bewegung. Eine gute Gelegenheit, dass Sie sich in die Ideenwerkstatt oskar. einbringen - Gestalten Sie das Programm! - donnerstags zwischen 17.00 und 18.00 Uhr.

Wir möchten Ihnen hier einige der vielfältigen regelmäßigen Angebote vorstellen.

montags

14.00 Uhr

Potsdamer Engagement für Lebensqualität im Alter - **PELA** – Die Akademie 2. Lebenshälfte veranstaltet eine Fortbildung für Ehrenamtliche. Sie können sich austauschen, Anregungen erhalten und neuen Mut tanken. Dieses Treffen findet in der Regel 14-tägig statt.

14.45 Uhr, Kinoclub

Das thalia-Kino bietet für Kinder eine Art Workshop an, in dem man gemeinsam Kinovorstellungen entwickelt.

16.00 Uhr, Selbstverteidigung für Kinder und Jugendliche

Mit Partnerübungen lernen wir die verschiedenen Prinzipien für Selbstverteidigung kennen. Dabei werden Techniken vermittelt, die dem Grundsatz der Verhältnismäßigkeit entsprechen. Es werden also hauptsächlich Hebel und Würfe trainiert. Für die Teilnahme sind keine Grundkenntnisse notwendig. Interessierte sollten mindestens 10 Jahre alt sein und können gerne zu einem unverbindlichen Probetraining kommen.

Kontakt: Veit Völkner Tel.: 017667718609 oder per E-Mail: veitvoelkner@directbox.com

17.30 Uhr, Zumba

Der neue Fitnesstrend Zumba hat sich auch beim SC Potsdam etabliert. Tanzwillige aller Altersklassen können zu mitreißenden Rhythmen ihre Kondition verbessern, durch die Bewegung ihren Körper straffen und Gewicht reduzieren.

dienstags

10.00 Uhr, Seniorenkurs

Die Akademie 2. Lebenshälfte wird speziell für Senioren Kurse anbieten. Zur Auswahl stehen Gitarre lernen, gemischtes Singen und ganzheitliches Gedächtnistraining. Für die Kurse fallen Teilnahme-

gebühren an. Bitte kontaktieren Sie direkt die Akademie 2. Lebenshälfte unter 0331- 200 46 95.

10.00 Uhr, Kultur Potsdam vor Ort

Beratung unter dem Motto „Ihr Schlüssel zur Kultur“ des Kultur Potsdam. Hier finden Menschen mit einem geringen Einkommen offene Türen zu Kultur- und Sportveranstaltungen. Menschen mit niedrigen Einkünften erhalten hier eine Möglichkeit, kostenfrei am kulturellen und vielfältigen gesellschaftlichen Leben der Stadt Potsdam teilzunehmen.

15.00 Uhr (monatlich)

Sprechstunde „Rund um die Geburt“

Zu allen Fragen rund um Schwangerschaft, Geburt und Familie berät der Kinder- und Jugendgesundheitsdienst des Gesundheitsamtes der Landeshauptstadt Potsdam. Die neue, monatliche und kostenfreie Beratung wird im Rahmen des Netzwerkes „Gesunde Kinder und Familien“ angeboten.

18.30 Uhr, Kopf und Portrait zeichnen

Für Jede und Jeden ab 13 Jahren, die und der Portrait zeichnen lernen möchte. Kursleiterin ist Angela Fröblich. Kursgebühren für 8 Kursstunden betragen insgesamt 40,00 €.

Eine Anmeldung für die verbindliche Teilnahme ist erforderlich.



Foto: W. Beier

dienstags, mittwochs und samstags

Integrazia-Schule der Künste, Semljaki e.V.

Sechs Stadtzweige werden den Drewitzer Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen helfen, die Welt durch Kunst und Kultur zu entdecken. Durch aktive und passive Teilnahme an verschiedenen Kulturprojekten, wie Theaterstücke, Konzerte, Modenschauen und Literaturabende werden DrewitzerInnen fremde Kulturen kennenlernen.

mittwochs

09.00 Uhr,

Ehrenamt – Was muss man wissen?



Foto: W. Beier

Diese kostenlose Fortbildung findet vom 16.10-20.11.2013 statt. In diesem Kurs erhalten Ehrenamtlicher und Menschen, die sich für ein Ehrenamt interessieren, Informationen zu den Anforderungen ans Ehrenamt, zu strukturellen und rechtlichen Rahmenbedingungen, zur Konfliktbewältigung und zur Zusammenarbeit mit hauptamtlich Tätigen. In netter Atmosphäre und gemeinsamen Aktionen werden die Inhalte vermittelt.

15.00 Uhr (monatlich)

Präventionssprechstunde mit der/m Kinderärztin/Kinderarzt des Gesundheitsamtes.

Diese Beratung bietet Informationen zu allgemeinen Gesundheitsfragen. Die Beratung wird durch eine Kinderarzt/-ärztin in Kooperation mit dem Gesundheitsamt der Landeshauptstadt Potsdam durchgeführt.

16.00 Uhr (14-tägig)

Hand in Hand – Sprechstunde zum Ehrenamt

Diese Sprechstunde rund um das Ehrenamt bietet Informationen zum Engagement in Kinder- und Jugendeinrichtungen und in Seniorenzentren. Es geht hier auch um eine aktive Begleitung und inhaltliche Unterstützung der Ehrenamtlichen in Potsdam durch die Akademie 2. Lebenshälfte (Dagmar Buttstädt).

donnerstags

14.00 Uhr, Logopädische Beratung

(Die Arche in Potsdam-Drewitz)

In Kooperation mit der Arche findet diese logopädische Beratung wöchentlich in den Räumen der Stadtteilschule statt und wendet sich vornehmlich an GrundschülerInnen aus Drewitz.

freitags

09.30 Uhr, Seniorenkurs

Die Akademie 2. Lebenshälfte bietet speziell für die ältere Generation PC-Grund-Kurs (Windows, Interneteinführung, Textverarbeitung, Excel), Einführung Smartphone und Tablets, Qi Gong (Anfänger, Fortgeschrittene und Präventionskurs) an. Es fallen Teilnahmegebühren an. Bitte kontaktieren Sie direkt die Akademie 2. Lebenshälfte unter 0331- 200 46 95.

oskar. DAS BEGEGNUNGSZENTRUM IN DER GARTENSTADT

Oskar-Meßter-Straße 4-6
14480 Potsdam
Tel: 0331/20 19 704
Fax: 0331/20 19 706
E-Mail: info@oskar-drewitz.de
Internet: www.oskar-drewitz.de

Station OPER *Präsentation des Drewitzer Opernprojekts*

Am 28. November ist es endlich so weit: singend und klingend dreht sich in Drewitz alles um das Thema „Versprechen“. Warum? Auf dem Programm der diesjährigen Potsdamer Winteroper der Kammerakademie steht das Werk „Jephtha“ von Georg Friedrich Händel. Das zentrale Motiv dieser Geschichte – ein Versprechen – wurde zur Grundlage des gemeinsamen Drewitzer Opernprojekts mit der Grundschule „Am Priesterweg“.

Versprechen zu halten bedeutet Zuverlässigkeit. Das Vertrauen auf die Verlässlichkeit des Gegenübers ist die Grundlage von Beziehungen und Partnerschaften in allen Bereichen. Auf Vertrauen und Verlässlichkeit beruht auch die seit Jahren bestehende Kooperation zwischen der Kammerakademie und der Grundschule.

Die Aufführung der SchülerInnen gemeinsam mit MusikerInnen der Kammerakademie Potsdam präsentiert die Früchte des diesjährigen Opernprojektes. In Kooperation mit dem neuen Begegnungszentrum oskar. kann erlebt werden, was Stadtteilschule bedeutet: der lebendige künstlerische Austausch zwischen Kindern, Künstlern und Kiez.

Seite an Seite mit einer Schriftstellerin, einer Komponistin, einer Sopranistin, weiteren Künstlern und Musikern der Kammerakademie hat der Drewitzer Nachwuchs in „Werkstätten“ an unter-

schiedlichen künstlerischen Inhalten zum Thema gearbeitet: Komposition, Textbuch, Regie, Kostüm, Bühnenbild, Musik, Improvisation und Chorgesang. So ist in den vergangenen Wochen Baustein für Baustein hinzugekommen. Die Besucher der Aufführung erwarten am Tag der Präsentation unterschiedliche kleine Opern-Stationen und kunstvolle Momente mit spannenden Begegnungen: klassische Musik und Improvisation, Orchesterinstrumente

und selbst gebaute Klangerzeuger, Sprache und Gesang, Profimusiker und Kinderchor und vor allem viel neu komponierte Musik.

Foto: Kammerakademie

Seien auch Sie mit dabei und erleben Sie, wie Oper in Drewitz Station macht!
Donnerstag, 28. November 2013, 18.00 Uhr
 Stadtteilschule Drewitz



Kindheit in der Stadtteilschule

„Versprechen“ – Verlässlichkeit und Vertrauen

Für Kinder der Grundschule „Am Priesterweg“ wird ein besonderes Projekt im Bereich Film/Video angeboten. Die Schülerinnen und Schüler begleiten dabei die künstlerische Arbeit der Kammerakademie Potsdam an der Stadtteilschule Drewitz zum Thema „Versprechen“ im Rahmen der Winteroper 2013 zu Händels Oratorium Jephtha. Unter der Betreuung von Sabine Netzker (Sozialpädagogin) und Tini Anlauff (freie Autorin) werden die Kinder in Workshops mit Interviewtechniken vertraut gemacht und erarbeiten selbständig einen Fragenkatalog, um als kleine Reporter, ausgestattet mit Kamera und Fotoapparat, ihre Mitschüler, Eltern und Musiker zu der Opernproduktion zu interviewen. Erkundet werden, welche Auswirkungen musikalisch-kulturelle Projekte auf die Kinder haben. Im Ergebnis entstehen ein Kurzfilm zur (veränderten) Kindheit in der Stadtteilschule Drewitz und eine Ausstellung in Form von Fotocollagen, welche die Arbeit der Produktion dokumentiert. Das Projekt ist eine Kooperation der Kammerakademie Potsdam, der Grundschule am Priesterweg und oskar.Begegnungszentrum in der Gartenstadt.

Ausstellung/ Filmvorführung:
 13. Dezember 2013

Ort: Stadtteilschule Drewitz,
 Oskar-Meßter-Straße 4-6, 14480 Potsdam
 Eintritt: frei

Ausstellungseröffnung

„Kenn ich!“

Drewitzer Personenporträts

06.12.2013, 18.00 Uhr

Sie haben sich schon immer gefragt, wo ihre Nachbarn herkommen? Wer ist wohl dieser Mann, welcher ständig vor meiner Haustür sauber macht? Oder, wer ist diese Frau, die jeden Tag

die „Rolle“ rauf- und runter läuft? Nun haben Sie endlich die Möglichkeit sie kennenzulernen. Insgesamt wurden 10 Drewitzer und Drewitzerinnen, welche im Stadtteil nicht unbekannt sind, mit ihren Biografien porträtiert.

Die Ausstellung kann bis zum 15. Januar 2014 in den Räumen von oskar. DAS BEGEGNUNGZENTRUM IN DER GARTENSTADT DREWITZ, Oskar-Meßter-Str. 4-6 besucht werden.

Damit das Rad sich wieder dreht

Fahrrad-Selbsthilfe-Werkstatt „drehwitz“



Foto: W. Beier

Ende September startete im Projektladen Drewitz die Fahrrad-Selbsthilfe-Werkstatt „drehwitz“. Das Projekt der Vereine Way out und Soziale Stadt Potsdam richtet sich an alle Fahrradliebhaber. Die Fahrradwerkstatt bietet eine kostenlose Hilfe zur Selbsthilfe beim Reparieren von Fahrrädern an. Werkstattleiter Carsten Wolff hilft und berät bei Bedarf. Aber auch ehrenamtlich engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen mit Rat und Tat zur Seite. Werkzeuge und Ersatzteile, um die Räder wieder straßentauglich zu machen, sind vorhanden, jedoch sind Spenden aller Art immer herzlich willkommen.

Die Fahrradwerkstatt hat jeden Freitag von 15.00 – 18.00 Uhr in der Oskar-Meßter-Straße 4-6 in Drewitz geöffnet.

Auf die Räder, fertig, los!

Alexander Obst

Bücher für die Lebenshilfe

Der Spendenmarathon für das Projekt „Schmökerhörer“ der Lebenshilfe hält ununterbrochen an.

Im Juni 2013 sind wir an den Start gegangen. Seitdem wird auch in Potsdam für den Onlinebuchversandhandel kräftig die Werbetrommel gerührt. Die Spendenbereitschaft ist riesig, mehrere tausend Bücher wurden schon gespendet, freuen sich die MitarbeiterInnen der Lebenshilfe. Der Onlinebuchversandhandel „Schmökerhörer“ des Vereins Lebenshilfe Brandenburg/ Havelland-Fläming beschäftigt derzeit drei MitarbeiterInnen. Gemeinsam mit ihren Betreuerinnen sortieren sie die Bücher nach Genre und geben diese im Computer ein. Je nach Zustand der Ware, „gebraucht“, „weniger gebraucht“ oder „neu“, werden die Bücher katalogisiert und auf der Onlineversandplattform des Internetgiganten Amazon zum Verkauf angeboten. Wird ein Auftrag ausgelöst, landet die Onlinebestellung bei den Mitarbei-

tern/Innen und wird direkt vor Ort für den Versand verpackt. Dirk Michler, Geschäftsführer der Industrie Werkstätten Brandenburg gGmbH (IWB) ist überzeugt, dass dieses Projekt von Erfolg gekrönt sein wird. Für uns ist es wichtig, dass die MitarbeiterInnen nicht nur neue, sondern auch sinnvolle Arbeit bekommen, die sich nah am ersten Arbeitsmarkt orientiert. Egal ob ausgelesene Romane, Kinder- und Jugendbücher, Kochbücher, Fachliteratur oder Ratgeber, alle Bücher finden neue AbnehmerInnen.

Die alten Schmöker können in der Begegnungs- und Beratungsstätte in der Konrad-Wolf-Allee 51 abgegeben oder von den Mitarbeitern/Innen der Lebenshilfe direkt von der Haustür abgeholt werden. Ein Anruf unter der Telefonnummer 0331-74 000 646 genügt. Die gesetzte Marke liegt übrigens bei 30.000 Büchern. Es gibt also noch viel zu tun.

Cindy Schönknecht

Wir sind Lebenshelfer!

Seit März 2012 ist das Team der Lebenshilfe am Potsdamer Standort in der Konrad-Wolf-Allee 51 vor Ort. In der Begegnungs- und Beratungsstätte für Menschen mit Behinderung und deren Angehörigen bieten vier Mitarbeiterinnen und zwei Ehrenamtlerinnen Hilfe und Unterstützung im Bereich der Offenen Hilfen. Die Offenen Hilfen sind ambulante Dienstleistungen. Wir bieten für Familien mit behinderten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen verschiedene Angebote für die Ferien- und Freizeitgestaltung sowie zur Familienentlastung. Dazu gehören unter anderem Angebote der Kurzzeitbetreuung bei vorübergehender Verhinderung der Pflegeperson. Darüber hinaus bieten wir die Möglichkeit des ambulant betreuten Wohnens. Ziel dieses Bereiches ist es, Menschen mit Behinderung eine weitestgehend eigenständige Lebensführung in der Häuslichkeit und der Gemeinschaft zu eröffnen und zu erhalten. Wir begleiten Kinder und Jugendliche in die Schule,

spielen in der Freizeit Fußball, gehen bowlen oder schwimmen, organisieren Discos, fahren gemeinsam in den Urlaub oder unternehmen Tagesausflüge. Als Lebenshelfer ist es unser Ziel, Menschen mit Behinderung ein eigenständiges, selbstbestimmtes und barrierefreies Leben zu ermöglichen.

Wenn Sie uns besuchen möchten, Fragen haben oder Unterstützung benötigen, sind wir dienstags von 10.00 bis 13.00 Uhr, donnerstags von 13.00 bis 17.00 Uhr oder nach vorheriger telefonischer Absprache für Sie da.



Foto: W. Beier

Hypnosetherapie

Bereits seit 01.05.2013 hat Heilpraktikerin Marion Krönert ihre Praxis für Hypnosetherapie und Naturheilkunde von Babelsberg ins HNC verlegt. Frau Krönert hat sowohl die Ausbildung und staatliche Prüfung als Heilpraktikerin für Psychotherapie als auch Heilpraktikerin für Naturheilkunde absolviert. Sie ist außerdem zertifizierte Hypnose- und Reinkarnationstherapeutin, wobei die Reinkarnationstherapie die Königsdisziplin unter den Hypnotisuren ist.

Das „Herzstück“ der therapeutischen Schwerpunkte der Praxis ist die Hypnosetherapie.

Die Hypnosetherapie kann bei fast allen Krankheiten, Beschwerden, Symptomen angewandt werden, weil jede Krankheit eine Ursache hat und bei dieser Therapie keine Symptomunterdrückung erfolgt, sondern eine Ursachenaufdeckung, -bearbeitung und -auflösung.

Die Hypnosetherapie hat absolut nichts mit Showhypnose aus dem Fernsehen zu tun, im Gegenteil sie ist eine vom wissenschaftlichen Beirat der Psychotherapeuten anerkannte Therapiemethode. Der Patient ist während der Hypnose weder bewusstlos, noch nach der Hypnose unwissend, was während der Sitzung geschehen ist.

Am gefragtesten ist zur Zeit bei vielen Patienten/Innen die Hypnosetherapie zur Gewichtsreduktion sowie zur Raucherentwöhnung.

Kontaktdaten:

Marion Krönert
Telefon: 033208/217854
o. 0170/3246017
E-mail: marion.kronert@wol Kentor.info
www.wol Kentor.info

„Zeitschenker“ gesucht

Sie backen gern, sind kreativ, singen, tanzen, malen oder lieben Sport und wollen gern Verantwortung für andere übernehmen? Dann sind sie bei uns herzlich willkommen. „Mittendrin statt nur dabei.“, so das Motto unseres Vereins. Unser Ziel ist es, Menschen mit geistiger Behinderung ein barrierefreies, selbstbestimmtes und normales Leben zu ermöglichen. Dafür benötigen wir Ihre Unterstützung. Wir suchen sozial engagierte und begeisterungsfähige Helferinnen und Helfer, die ihrer freien Zeit Sinn für Neues geben wollen und Kontakte knüpfen möchten. Wir gestalten für Menschen mit Behinderung Freizeit- und Ferienangebote, veranstalten Discos, unternehmen Reisen, sind bei zahlreichen Veranstaltungen dabei, schießen beim Bowling gern mal eine ruhige Kugel, drehen ein paar Runden im Schwimmbad oder gehen spazieren. Und wenn Sie gern mal wieder die Schulbank drücken möchten, auch kein Problem. Begleiten Sie doch als UnterrichtshelferIn unsere Kinder und Jugendlichen mit geistiger Behinderung in die Klassenräume, un-

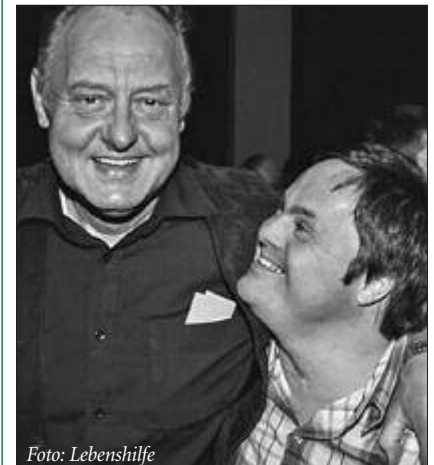


Foto: Lebenshilfe

terstützen Sie während des Unterrichts und in den Pausen, auch das ist Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Es gibt unglaublich viele Ideen und Möglichkeiten sich bei der Lebenshilfe zu engagieren.

Aktuell suchen wir für den Aufbau einer inklusiven Tanz- und Chorgruppe musikalische tänzerische Talente, sowie ehrenamtliche MusikerInnen und Choreografen/Innen.

Wir freuen uns, wenn Sie mit Ihren Ideen dabei sein möchten.

Für weitere Fragen und Informationen stehen wir Ihnen sehr gern zur Verfügung.

**Lebenshilfe Brandenburg/
Havelland-Fläming e.V.**

Standort Potsdam

Cindy Schönknecht

Heidrun Grüger

Konrad-Wolf-Allee 51, 14480 Potsdam

Telefon: 0331/74000646

0163/6382547, 0178/5207499

c.schoenknecht@lebenshilfe-brb.de

h.grueger@lebenshilfe-brb.de

www.lebenshilfe-brb.de

Gebrauchte Kleidung für Klein und Groß

Der Second-Hand-Laden „Blaufisch 53“

„Blaufisch 53“ ist noch ein Geheimtipp in der Drewitzer Konrad-Wolf-Allee 53. Anders als in kommerziell betriebenen Second-Hand-Läden, möchten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch Menschen mit geringem Einkommen qualitativ hochwertige Kleidung zum kleinen Preis anzubieten. Aber auch dem Trend zur „Wegwerfgesellschaft“ wollen sie etwas entgegenstellen und einen Beitrag zur Bekämpfung von Armut, Arbeits- und Perspektivlosigkeit leisten.

Das Warenangebot reicht von Damen- und Herrenbekleidung bis Kinder- und Babysachen. Dazu sind auch Schals, Handschuhe, Pullover und andere wärmende Hüllen zu haben. Der Winter kommt und die vor der Kälte schützenden Sachen sind schon da. Wer nicht so tief in die Tasche greifen kann, sollte vorbeischaun, um sich für den Winter einzukleiden. Vertrauen Sie sich den ehrenamtlich tätigen, immer freundlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen an, diese werden Sie gern beraten. Sollte mal etwas nicht passen, dann hilft einmal wöchentlich (donnerstags von 10.00-13.00 Uhr) eine Änderungsschneiderin. Selbstverständlich zu moderaten Preisen.



Foto: W. Beier

„Blaufisch 53“ wird von der gemeinnützigen Gesellschaft für Arbeits- und Berufsförderung Ludwigsfelde und dem Verein INES betrieben.

Zum „Blaufisch 53“ sei noch gesagt: Man hat sich Gedanken gemacht, um einen prägnanten Namen zu finden, was nicht so einfach war, denn Namen sind geschützt und alles was vorgeschlagen wurde, war schon mal da oder so ähnlich. Ein Stückchen Holz, das herumlag und einem Fisch

ähnelte, wurde mit etwas blauer Farbe zum Aushängeschild. Die Zahl 53 steht für die Hausnummer in der Konrad-Wolf-Allee. *M. Barthel*

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 10.00 bis 13.00 Uhr und Montag u. Donnerstag 15.00 bis 18.00 Uhr
Tel.: 0331/58 24 54 53
E-Mail: kontakt@blaufisch53.de

Die Neue im „Junior“...

...heißt Amelie Friedrich, ist 22 Jahre alt und wohnt in Potsdam. Ihre Leidenschaft gilt der Musik – sie singt und spielt Gitarre. Beim Basteln kann sie Euch sicherlich noch so manche Idee zeigen, sie bastelt nämlich für ihr Leben gern. Nach ihrer Arbeit im Kinderclub ist Amelie Friedrich viel unterwegs, Boot oder Fahrrad fahren, ins Kino gehen, verreisen oder Freunde treffen. Gemeinsam mit ihrem Mann und dem englischen Cocker Spaniel Duncan ist sie viel in der Natur unterwegs. Sie freut sich darauf, Euch alle im Kinderclub kennenzulernen.



Foto: Junior

Großer Laternenumzug in Drewitz

Die Kita „Storchennest“ und das „Montessori Kinderhaus“ laden alle **am Dienstag, den 8.11.2013** zum gemeinsamen Laternenumzug ein. Um 17.30 Uhr starten wir vor der Kita Storchennest/ Montessori Kinderhaus in der Günther Simon Str. 2-4. Der Fanfarenzug Potsdam wird uns mit fröhlicher Musik begleiten.

Die Kita „Storchennest“ bietet bereits ab 16.00 Uhr Glühwein, Bratwurst und Soljanka zum Verkauf an.

Wir freuen uns auf einen nachbarschaftlichen Laternenumzug mit allen Familien und Nachbarn die Lust darauf haben.

Internationale Bildungsprojekte – elektronische Partnerschaft

Seit dem letzten Jahr ist die Kita „Storchennest“ Mitglied im Netzwerk „e-twinning“. Dieses Netzwerk fördert die Toleranz und das Verständnis für andere Kulturen. Die Kinder bekommen hier eine Plattform geboten, um gemeinsam an Projekten zu arbeiten, zu lernen und sich kennenzulernen (z.B. Mail, Skype, Briefe).

Kinder aus verschiedenen Ländern Europas beteiligen sich an verschiedenen Bildungsprojekten. Alle Mitglieder von e-twinning, haben die Möglichkeit sich mit Vorschlägen einzubringen. Im Herbst letzten Jahres reichte unsere

Kita den Vorschlag: „Kinder - Hüter der Erde“ ein. Dieser wurde mit großer Mehrheit angenommen. Gemeinsam arbeiteten wir u.a. mit Ländern wie Italien, Griechenland, Österreich, Niederlande, Litauen und Bulgarien zusammen. So wird Internationalität gelebt und unsere Kinder können über ihre Ländergrenzen hinaus schauen.

Das Thema „Hüter der Erde“ haben wir gewählt, weil wir alle, ob Groß und Klein, für das verantwortlich sind, was mit unser Umwelt und Natur geschieht. Alle Menschen sind aufgerufen mitzuhelfen, diese zu erhalten.

Als Abschluss des Projekts ist eine Wanderausstellung entstanden. Die Bilder reisen seit einem halben Jahr von Land zu Land quer durch Europa. Überall gab es positive Reaktionen. So auch in unserer Kita. Jetzt ist die Ausstellung nach Litauen gegangen.

Träger von „e-twinning“ ist die Europäische Union. Das „e“, steht für „elektronisch“ und „Twinning“ für „Partnerschaft“

Team der Kita Storchennest



Foto: Storchennest

Freundeskreis

SternKabarett – Kleinkunst

präsentiert in Kooperation mit dem dfb
Im Bürgerhaus STERN*ZEICHEN
Galileistr. 37-39
www.buergerhaus-stern.de
Reservierungen unter: 03 31 / 600 67 61/62
Eintritt: 8,00 Euro

Freitag, den 29. November 2013 um 19.00 Uhr
UNBEKANNT VERZOGEN

ist eine Berliner Band, die sich der deutschsprachigen Musik verschrieben hat. Die Texte erzählen von den verwobenen und manchmal schwierigen, oftmals aber schönen herzswarmen Gefühlen des Alltags, von der Suche nach der Weisheit des Kindes und nach der Todesverachtung des Greises.

Freitag, den 31. Januar 2014 um 19.00 Uhr



Das Leben ist eine Baustelle



Vor allem in Berlin dauern Baustellen manchmal ein halbes Leben lang. Bei dem kabarettistischen Blick hinter den Bauzaun begegnen dem Zaungast jede Menge Nervensägen und Dünnbrettbohrer. Zusammengestellt von Matthias Bittroff, Jana Olschewski und Frank Schlegel.

Neues aus dem Stern*Zeichen



*Das Jahr neigt sich dem Ende zu und man fragt sich: „Was, schon wieder ist das Jahr vorbei?“ Die Zeit rennt einfach zu schnell. Bevor es aber so weit ist, gibt es aber noch interessante Veranstaltungen und Treffen im Bürgerhaus Stern*Zeichen.*

Fest zum Advent

Am 1.12.2013 ab 14.30 Uhr laden wir Alt und Jung zum Fest im Advent ein.

Das traditionelle Singen und der Literarische Teesalon vereinen sich und rufen interessierte Nachbarinnen und Nachbarn zum Mitmachen auf.

Selbst verfasste Gedichte oder kleine Geschichten können zu Gehör gebracht, aus dem Lieblingsbuch kann natürlich ebenso eine Passage vorgelesen werden. Das Thema ist die beginnende Adventszeit.



Die vier Musiker der „Glücksmomente“ erfreuen Sie mit einem Konzert von internationalen und deutschen Weihnachtsliedern. Die Texte werden vorbereitet und ausgelegt, so dass alle mitsingen können. Der Samowar wird summen, die selbstgebackenen Plätzchen und Stollen, erste Lichter

und schön geschmückte Tische gehören selbstverständlich dazu. Ein kleiner Basar mit handgefertigten Geschenkideen wird den fröhlichen Nachmittag abrunden.

Empfang im Kiez

09.12.2013 ab 17.30 Uhr im Bürgercafé Münchhausen

Zum 4. Jahresrückblick und Würdigung der ehrenamtlichen HelferInnen des Stern*Zeichen laden wir wieder rund 25 aktive und engagierte Nachbarinnen und Nachbarn ein.

Dieses Jahr wird diese festliche Veranstaltung vom Verein Soziale Stadt Potsdam e.V. und der Landeshauptstadt Potsdam unterstützt. Unter dem Motto „Engagierte Nachbarn - Empfang im Kiez“ erwarten wir den Bürgermeister Burkhard Exner.

Auf ein gutes Neues

Am 08.01.2014 ab 14.00 Uhr beginnt die Jahresauftaktveranstaltung „Auf ein gutes Neues“. Mit viel Musik, guter Laune, „Marina's Neujahrstorte“ und einem Gläschen Sekt geht es in das Jahr 2014. Das neue Programm, Projekte sowie die „Merkwürdige“n Termine werden vorgestellt. Natürlich kann das Tanzbein kräftig geschwungen werden.

Ansprechpartnerin Ehrenamt und Projekte:
Frau Mögelin, Telefon 0331/6006761
Familienfeiern:
Frau Rutkowski, Telefon 0331/6006762
info@buergerhaus-stern.de



Weihnachtsmarkt
29. und 30. November 2013
von 12 bis 18 Uhr

DRK Behindertenwerkstätten
Potsdam gGmbH
14460 Potsdam
Kohlhasenbrücker Straße 106

Unser Angebot:
Jedem Besonderen ein Stück warmes Grill
Champignonpfanne – Suppe – Glühwein
Waffeln & Co – Kaffee und Kuchen

Weihnachtsartikel
Weihnachtsartikel aus Keramik, Filz,
Wolle, Holz und Metall

Gesangs- und Tanzgruppen der Region
Theater- und Tanzgruppe der Wohnstätte
Bläserensemble – DRK-Hundestaffel

Wir freuen uns auf Sie!

Weihnachtsmarkt

am 29. und 30. November 2013 findet von 12.00 bis 18.00 Uhr der jährliche der DRK-Behindertenwerkstätten Potsdam in der Kohlhasenbrücker Straße 106 statt.

- leckere Bratwurst und Steak vom Grill
- Champignonpfanne – Suppe – Glühwein
- Waffeln & Co – Kaffee und Kuchen
- Weihnachtsgestecke
- Weihnachtsartikel aus Keramik, Filz,
- Wolle, Holz und Metall
- Gesangs- und Tanzgruppen der Region
- Theater- und Tanzgruppe der Wohnstätte
- Bläserensemble – DRK-Hundestaffel

Aktuelles aus dem Bürgerhaus

Zum Januar 2014 wird die Volkshochschule ihre Angebote komplett im neu eröffneten Bildungsforum in der Potsdamer Innenstadt anbieten.

Der „Spiegelsaal“ wird vom Demokratischen Frauenbund, LV Brandenburg e.V., der auch Träger der Begegnungsstätte im Stern*Zeichen ist, für das Jahr 2014 übernommen. Somit können die bestehenden Tanz- und Bewegungskurse, sowie Yoga und Kulturveranstaltungen wie gewohnt wohnortnah genutzt werden. Und es ist auch Raum und Platz für neue Angebote und Nutzungen.

Besonderer Dank gebührt den Energie- und Wasserbetrieben Potsdam, die durch eine großzügige Unterstützung die Anschaffung einer neuen Spiegelwand für den Saal ermöglichen werden.

Uta Mögelin

Sternzeichen und „Stern“-Leuchten

In den letzten Ausgaben von SternDrewitz hat Frau Karin Juhasz anschaulich über die vierzigjährige Geschichte unseres Stadtteils berichtet. Auch über die Eröffnung der „neuen Gemeinwesenereinrichtung im Süden der Landeshauptstadt“ im Juni 2001.

Als Bürger dieses Stadtteils habe ich sein Werden und Wachsen miterlebt und war auch ein wenig daran beteiligt. Deshalb möchte ich dem Gesamtbild ein paar Mosaiksteinchen hinzufügen.

Das Leuchten begann schon Anfang der 1980er Jahre. Zur Konzeption des Johannes-Kepler-Platzes zählte auch das ORION. Es beherbergte nicht nur die Mehrzweckgaststätte mit zentraler Schülerspeisung, sondern gab Raum für Veranstaltungen und kulturelle Aktivitäten Am Stern. Es wurde recht bald zum Mittelpunkt für sozio-kulturelle Ereignisse. Am Stern und den angrenzenden Stadtteilen.

Dazu zählten die Solidaritätswochen für den südafrikanischen ANC, die Faschingstage mit beliebten Künstlern oder die Discosessions, besonders gefragt bei Jugendlichen aus der ganzen Stadt.

Nicht unerwähnt sollen auch der Jugendklub „Aurora“ (heute Kindertreff) und die etwas später dazu gekommene Stadtteilbibliothek sein. Auf dem Keplerplatz fanden die ersten Stadtteilfeste statt.

Die Veranstaltungsreihe „Kabarett Am Stern“ begann im März 1981 im ORION. Kabarettisten trafen sich hier besonders gern um Erfahrungen auszutauschen, Leistungsschauen vorzubereiten und Fachtagungen zu gestalten. Das Kabarett der 80er Jahre in der DDR verstand sich auch als Ventil zum „Dampf ablassen“. 2002 fand das Kabarett am Stern ein neues Stern*Zeichen. Kabarettliebhaber freuen sich darüber. *W. Mikoleit*



Foto: Rolf Arnsdorf

Der Keplerplatz wird bunter

Ende Oktober werden die Tiefbauarbeiten beginnen. Dann verschwindet die traurige „Müllpromenade“ an der Hinterfront der Ladenzeile am Keplerplatz, in der die Sparkasse und der Cut & Care Friseursalon für viel Leben sorgen. Nach dem Abbruch der alten Abfallbehälter kommen neue Leitungen in die Erde, denn auf dem Gelände mit dem Blick auf die Neuendorfer Straße wird ja dann ein Neubau aus der Erde wachsen: Eine große deutsche Kantine, die nach dem Muster eines SB-Restaurants ihre Kunden versorgt und auch noch über ein Ladengeschäft verfügt. Bauherrin ist die Entwicklungsgesellschaft

Hoier-Schönbeck, die sich so kräftig für das Projekt einsetzt. „Im Februar könnte alles fertig sein“, meint Geschäftsführer Michael Hoier, der aber auch an das Wetter denkt. „Bei starkem Frost kann es natürlich zu Verzögerungen kommen“.

Zugleich soll im nächsten Jahr aber auch der hintere Trakt der Ladenstraße saniert werden, in dem neben anderen Geschäften die Margeriten-Apotheke seit langer Zeit für ihre Kundschaft da ist. Hier war im vorigen Sommer schon mal die Laderampe an der Rückseite der Geschäfte abgerissen worden, weil nach einer Havarie neue Trinkwasser- und Abwasserleitungen in die Erde

mussten. Die Spuren dieser Abrissaktion sind noch deutlich erkennbar. Nun ist für das nächste Jahr die umfassende Dach- und Fassadensanierung des Gebäudes bei laufendem Betrieb geplant. Große Freude darüber auch beim Fun & Sun Sonnenstudio, das kürzlich hier am Keplerplatz in einen leeren Gebäudeteil eingezogen war und gleich guten Zuspruch fand. Das Unternehmen, das in der Bundesrepublik rund 70 Filialen betreibt, ist ja auch in Potsdam schon gut bekannt. Es war zuvor an der Großbeerenstraße heimisch und bietet in modernen Räumlichkeiten vielfältigen Service für alle Altersgruppen an. *Jo*

Die Fahrt an die Wolga nach Marx

Vom 13. bis 20. September war eine kleine Gruppe aus den Gemeinden Stern, Drewitz und der holländischen Partnergemeinde in Schoonhoven zu einem Besuch an der Wolga. Der aktuelle Anlass war das 20. Jubiläum der Ev. Luth. Gemeinde zu



Marx an der Wolga nach der politischen Wende. Wir flogen nach Saratov an die Wolga und wurden spät abends noch vom Pfarrer aus Marx abgeholt und in das ca. 60 km entfernte Quartier im Deutsch-Russischen Haus gebracht.

Natürlich waren wir sehr neugierig auf die berühmte Kirche der Wolga-Deutschen. Sie bot von

Weitem ein majestätisches Bild, aus der Nähe ist sie ein schönes, aber sehr restaurierungsbedürftiges Gebäude. Beim festlichen Jubiläumsgottesdienst mit vielen Grußworten aus Deutschland und einem fabelhaften Chorkonzert hatten wir viel Zeit die Stimmung und die unglaublich gute Akustik auf uns wirken zu lassen. Danach saßen wir, wie es in Russland üblich ist, bei Tee und Kuchen zusammen. Die Tage in Marx waren ausgefüllt mit den Besuchen von zwei Dorfgemeinden, bevor es dann mit dem Nachtzug weiter ging nach Wolgograd. Dass Wolgograds Geschichte vom Krieg und den Deutschen geprägt ist, merkt man an vielen Stellen der Stadt. Wir besichtigten die neue Gedenkstätte und den Soldatenfriedhof Rossoschka sowie den Mamajew-Hügels mit der Monumental-Statue „Mutter Heimat“. Sie ist mit 85 m die höchste Statue der Welt. Quartier hatten wir in Wolgograd in der Gemeinde in Sarepta, ein noch heute erhaltener historischer Dorfkern der Herrnhuter aus der Mitte des 18. Jahrhunderts. Der letzte Tag galt der näheren Umgebung von Sarepta mit der Besichtigung des Museums zum Wolga-Don-Kanal. Im Video „60 Jahre Wolga-Don-Kanal von

der Entstehung bis 2012“ erfuhren wir von der unmenschlichen Arbeit, die dort die Kriegsgefangenen, auch sehr viele Deutsche, nach dem Krieg zu leisten hatten. Entlang der Promenade am Wolga-Don-Kanal führte uns der Weg zum



Lenin-Denkmal. Den Abschluss bildete die Besichtigung der Museen zur Herrnhuter Geschichte im alten Dorfkern. Dort stehen auch die Kirche und das Gemeindehaus. Von Wolgograd flogen wir dann über Moskau zurück nach Berlin.

Helga Gubatz

Am Gemeindeabend in der Sternkirche möchten wir davon in Wort, Bild und Ton vieles weitergeben und laden Interessierte dazu herzlich ein! 13. November 2013, 19.00 Uhr, Sternkirche

Fotos: Helga Gubatz

Vorausscheid zum Landesrockwettbewerb 2013

6 x Rock aus dem Land Brandenburg im Club 18

Mit Freude und Spannung erwartet der Club 18 den Vorentscheid zum Landesrockwettbewerb „Local Heroes“. Er findet am **02.11.2013** im großen Saal des Club 18 statt. Mit dabei sind die Bands: Taramoe, Transit Express, Limboboy, Sprachfehler, Tricky Riddle, Boys Born Blond. Als Show-Act wird der Vorjahressieger beim Landesfinale 2012 die



Band „Meine“ auftreten. Von Hardcore bis Deutschrock werden viele Besucher auf ihre musikalischen Kosten kommen. Beginn: 19.00 Uhr, der Eintritt kostet 5 €.

Damit führt die Kooperation des Brandenburgischen Rockmusikerverband e.V. mit dem Club18 zu einem weiteren Höhepunkt. Bereits am Tag der offenen Tür im

September konnte der neu eingerichtete Proberaum eröffnet werden, so dass der Club wieder optimale Probemöglichkeiten für junge Bands anbieten kann. Freie Probezeiten sind noch vorhanden. Ebenso konnte die Konzerttechnik im großen Saal teilweise erneuert werden und verschiedene Musik-Workshops sind geplant. Infos unter 0331/60060210 *Henry Berthold*

Christmas-Lounge im Club 18

Alle Jahre wieder treffen sich Jugendliche und Kinder, Freunde des Clubs, Senioren und andere Gäste im Club 18 um Weihnachten zu feiern. So wird am **17.12.** die **Volkssolidarität** ab **14.00 Uhr** ihre Weihnachtsfeier mit Musikprogramm gestalten.

Am **18.12. von 10.00-12.00 Uhr** lädt der Seniorentreff zu kulinarischen Köstlichkeiten, begleitet von einem musikalischen Programm ein.



Die Weihnachtsfeier des Club 18 beginnt am **19.12. ab 18.00 Uhr**. Zu dieser Christmas Lounge - mit Buffet und Band - freuen wir uns über zahlreiche Kids und Teens, Jugendliche, langjährige Gäste und Friends. Mit Cocktails werden wir das Jahr 2013 ausklingen lassen, um uns in die Feiertage zu verabschieden. Der Club öffnet dann am 2. Januar 2014 wieder seine Türen.

Foto + Text: Henry Berthold

Neues vom Kindertreff am Stern



Zu allererst möchten die MitarbeiterInnen des STIBB.e.V. und des Kindertreff am Stern einen herzlichen Dank an alle Mitwirkenden und UnterstützerInnen unseres großen Sommerfestes am 30. August 2013 richten.

Nun hat der Herbst einzug gehalten im Kindertreff. Viele Kinder besuchten uns auch in ihren wohlverdienten Herbstferien, um die Freizeit gemeinsam zu verbringen. Vielfältige Aktivitäten, wie zum Beispiel der Ausflug zum Kürbisfest in Klai-stow, standen auf dem Programm. Ein weiteres Highlight war der Besuch des Extaviums in Potsdam, in welchem die Kinder spannende Experimente durchführten und so spielerisch physi-

kalische Phänomene erleben konnten. Viel Freude bereitete den Kindern außerdem der Besuch des „Labyrinth Kindermuseums“ in Berlin. Unter dem Motto: „Ganz weit weg – und doch so nah“, setzten sich die Kinder mit fernen und fremden Kulturen auseinander.

Auch nach den Ferien gibt es im Kindertreff etwas zu erleben. Das gemeinsame Mittagessen, die Hausaufgabenbetreuung und Lernhilfe könnt Ihr von Montag bis Freitag nutzen. Dienstags treffen wir uns zu Sport und Spiel in der Sporthalle der Grundschule am Pappelhain. Donnerstags besuchen wir in der Schulzeit gemeinsam die Schwimmhalle. Es gibt auch Angebote im Kreativbereich, zum Beispiel Laternenbasteln oder das Gestalten von kleinen Kunstwerken aus Herbstmaterialien, wie Kastanien und Eicheln. Ihr könnt Eure Zeit im Kindertreff mit anderen Kindern ge-

meinsam verbringen. Wir haben schon einen Kinderrat gegründet. Eure Eltern sind jederzeit im Treff willkommen. Höhepunkte in diesem Jahr sind das Halloweenfest und die Weihnachtsfeier mit allen Kindern und Eltern des Kindertreffs. Die Termine hierfür werden noch bekannt gegeben.

Foto + Text: J. Lehnigk



Zauber der Musik für die Jüngsten

Angebote der Städtischen Musikschule Potsdam

Kleine Kinder erleben den Zauber der Musik mit allen Sinnen. In den Kursen der Elementaren Musikpädagogik bekommen sie Freude am gemeinsamen Spiel und am gemeinsamen Musizieren.

Unsere Fachlehrerinnen begleiten die Kinder kompetent und liebevoll durch das ganze Vorschulalter und darüber hinaus. Durch Singen, Tanzen, Musikhören, Spielen, Erzählen, Basteln und leichtes Instrumentalspiel erleben die Kinder in der Gruppe die Kraft und Schönheit der Musik. In der Begegnung mit ihr machen sie wertvolle Erfahrungen. Spielerisch, mit viel Phantasie und Geduld

werden die Kinder unterstützt, ihre Musikalität zu entfalten und eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu finden. Darüber hinaus ist die Beschäftigung mit Musik eine hervorragende Vorbereitung auf den Schulbeginn. Für unterschiedliche Altersstufen gibt es verschiedene Möglichkeiten:

- Baby-Musikgarten (ab 6 Monaten)
- Musikgarten 1 (ab 1,5 Jahren)
- Musikgarten 2 (ab 2,5 Jahren)
- Musik und Tanz (ab 3,5 Jahren)
- Curriculum für die musikalische Früherziehung (ab 4 Jahren)

- Abenteuer im Musikland (ab 4 Jahren)
- Orff-Gruppe (ab 6 Jahren)
- Instrumentenkarussell (ab 6 Jahren)
- Kleiner Kinderchor (für Kinder der 1. bis 3. Klasse)

Bei Interesse informieren Sie sich bitte unter www.potsdam.de oder nutzen unsere Kontakte unter musikschule@rathaus.potsdam.de oder 0331/289 6763. Wir freuen uns auf Sie und Ihr Kind!

Ihr Team der Städtischen Musikschule Potsdam

Kino in der Sternkirche

Wann?

Jeden 2. Montag
im Monat; 15 Uhr
Wo? Kaminzimmer
der Sternkirche



11.11. *Sein oder Nichtsein* (To Be Or Not to Be) USA 1942;

Regie: Ernst Lubitsch

Am Vorabend des Zweiten Weltkrieges muss sich auch die Warschauer Theaterwelt dem Naziregime beugen. Anstatt eines antinazistischen Stücks wird „Hamlet“ wieder auf den Spielplan gesetzt. Als die Deutschen in Polen einmarschieren, begeben sich die Schauspieler in den Widerstand. In den deutschen Uniformen des Bühnenfundus treiben sie ein irrwitziges Spiel mit den Besatzern. Eine der besten Komödien von Ernst Lubitsch, eine Hommage an das Theater und eine bitterböse Satire über die Machtrituale der Nazis...

09.12. *Wunder einer Winternacht* 2007; Regie: Juha Wuolijoki

In einem kleinen Dorf in Lappland lebt der kleine Waise Nikolas. Die Dorfbewohner haben entschieden, dass sie gemeinsam den Jungen großziehen wollen, jede Familie passt ein Jahr lang auf den Jungen auf. Immer Weihnachten kommt er von einer Familie zur nächsten. Um sich dankbar zu zeigen, hat Nikolas es sich zur Aufgabe gemacht, den Kindern seiner Gastfamilie Abschiedsgeschenke zu machen und am Heiligen Abend zu übergeben. Jedes Jahr kommt eine Familie dazu. Doch eines Tages gerät die schöne Geschenk-Tradition in Gefahr...

13.01. *Le Havre*

Finnland, Frankreich, Deutschland 2011;
Regie: Aki Kaurismäki

Marcel Marx, ein früherer Literat und Mächtigern-Künstler, ist von Paris in die französische Hafenstadt Le Havre gezogen. Dort verdient er sich mehr schlecht als recht seinen Lebensunterhalt als Schuhputzer. Eines Tages trifft er zufällig auf Idrissa. Der Junge aus Gabun ist illegal, in einem Container versteckt, nach Frankreich eingereist und auf der Flucht vor den Behörden. Marcel nimmt sich des Flüchtlingskindes aus Afrika an.

Konzerte in der Sternkirche

Sonntag, 24. November, 17.00 Uhr
Musik zum Ewigkeitssonntag

für 2 Hörner und Orgel - Werke von Bach, Homilius, Graap, Näther u.a.
Marit Böttcher, Gisbert Näther - Horn
Lothar Graap - Orgel

Sonntag, 8. Dezember, 16.00 Uhr
„Es kommt ein Schiff“

Adventskonzert der Städtischen Musikschule
„J. S. Bach“ Potsdam

Gottesdienste

Heiligabend

Sternkirche, Im Schäferfeld 1
15.00 Uhr (mit Krippenspiel)
16.30 Uhr (mit Anspiel)
18.00 Uhr Christvesper



Dorfkirche Drewitz

15.00 Uhr
Familiengottesdienst mit Krippenspiel
16.30 Uhr Gottesdienst zur Heiligen Nacht
22.00 Uhr Gottesdienst unter freiem Himmel
mit Bläsermusik. Anschließend Glühwein im
Stadtteilladen. Marktplatz an der Versöhnungs-
kirche im Kirchsteigfeld (Heiner-Carow-Platz)

Gottesdienste an den Weihnachts- feiertagen und zum Jahreswechsel

Sternkirche, Im Schäferfeld 1

25./26.12., 10.00 Uhr, 31.12., 16.00 Uhr

Versöhnungskirche/ Kirchsteigfeld

26.12., 10.00 Uhr, 01.01. 2014, 17.00 Uhr

Dorfkirche Drewitz

29.12., 10.00 Uhr, 31.12., 18.00 Uhr

55. Aktion BROT FÜR DIE WELT

In der Sternkirchengemeinde sammeln wir für die Aktion BROT FÜR DIE WELT vom 1. Advent bis zum 6. Januar 2014.



mit solistischen und kammermusikalischen Beiträgen sowie Gelegenheit zum Mitsingen
Sonnabend, 14. Dezember, 16.00 Uhr
Adventskonzerte mit der Singakademie Potsdam
Sonntag, 15. Dezember, 15.30 Uhr
Konzert mit dem Chor Pro Musica

Konzert in der Versöhnungskirche im Kirchsteigfeld

Sonntag, 3.11.13, 17.00 Uhr
Meier's Clan, Saxophonorchester mit Kindern
und Erwachsenen
Eintritt: 8 €, Kinder frei.

Kurse zum Glauben - Eine Aktion der evangelischen Kirche



Sind Kirchengebäude Museen, die nur sonntags aufmachen? Warum wird eigentlich Pfingsten gefeiert? Ist mit dem Tod alles aus? Wer war dieser Jesus? Sind Christen „Heilige“? Wie verhalten sich Glaube und Wissenschaft zueinander? - Auf diese und viele andere Fragen gibt es Antworten in Glaubenskursen. Evangelische Kirchengemeinden in und um Potsdam bieten regelmäßig solche Kurse an, um mit Interessierten über zentrale Glaubensinhalte, christliche Feste und Riten, Ereignisse in der Geschichte der Kirche und die Position der Kirche in der gegenwärtigen Gesellschaft ins Gespräch zu kommen.

Die Evangelische Kirche möchte verstärkt Menschen ohne kirchliche Bindung – aber nicht nur diesen - die Möglichkeit geben, auf kurzem Wege und ohne Hürden an Informationen über Kirche und Glauben zu gelangen und das Christsein praktisch erlebbar zu machen. Auch in unserer Region finden Glaubenskurse statt. Wenn Sie sich mit dem Gedanken tragen, einen Kurs zu besuchen, nehmen Sie telefonisch Kontakt auf.

Pfarrer Andreas Markert, Tel. 0331.625 409
www.kurse-zum-glauben.de

Montagstreff

Kaminzimmer Sternkirche, montags 15 Uhr
(Tamara Mückenberger, Tel: 62 20 85)

- 04.11. Festliche Kaffeetafel mit den fröhlich-singenden Nuthespätzen
- 11.11. Film: Sein oder Nichtsein (To Be Or Not to Be)
- 18.11. Marc Chagall - Die Gemälde der biblischen Botschaft, Gesprächsnachmittag mit Frau Mückenberger
- 25.11. Vorweihnachtliches Basteln mit Frau Greger
- 02.12. Einladung in die Kita Regenbogenland Kaffeetafel und Adventssingen mit den Kindern des Regenbogenlandes
- 09.12. Film: Wunder einer Winternacht
- 16.12. Weihnachtsstunde am Kamin mit Stolle, Glühwein, Adventssingen und Adventsgeschichten
- 06.01. Festliche Kaffeetafel
- 13.01. Film: Le Havre
- 20.01. Gang durch das Jüdische Festjahr Gesprächsnachmittag mit Pf.i.R. Schmiechen
- 27.01. Gespräch über die Jahreslosung 2014: „Gott nahe zu sein ist mein Glück.“ Psalm 73,28 mit Pfarrer Markert

Die Leibnizer erhalten Titel „Bestes Gymnasium“

Auf der Auszeichnungsveranstaltung in Schwedt in der PCK Raffinerie GmbH zur Würdigung der besten Leistungen beim Wettbewerb Chemkids 2012/2013 im August 2013 gewann das Leibniz-Gymnasium Potsdam den Titel „Bestes Gymnasium“ in Brandenburg.

Den Pokal nahm Nils Klostermann, Klasse 7a, entgegen. Dieses Jahr nahmen 234 Schülerinnen und Schüler am Wettbewerb teil, 29 erreichten das Prädikat „sehr erfolgreiche Teilnahme“, darunter vom Leibniz-Gymnasium Cindy Hanisch (6a),

Nils Klostermann (7a), Nicole Pfaffmann, Sonja Wind, Vincent Zimmermann und Anna Elisa Seidel (alle 9a). Die Genannten erhielten als Anerkennung kleine Geschenke.

Xenia Hanisch wurde mit einem 3-tägigen Praktikum an der Fachhochschule Merseburg ausgezeichnet. Anna Elisa Seidel kann ein 4-tägiges Praktikum an der Uni Mainz absolvieren.

Schulleiter Uwe Schmidt ist stolz auf seine Schülerinnen und Schüler und gratulierte ihnen zum Erfolg.

Foto + Text: Lutz Jähn



Akademie 2. Lebenshälfte im neuen Bildungsforum

Mit der Wiedereröffnung der Stadt- und Landesbibliothek im neuen Bildungsforum Potsdam findet die Kooperation zur Akademie „2. Lebenshälfte“ Potsdam ihre Fortsetzung. Seit September 2013 finden die donnerstäglichen Vortragsreihen wieder dort statt. Nach wie vor sind die Schwerpunkte auf Literatur, Wissenschaft, Architektur, Geschichte und Botanik gelegt. Aber auch die Persönlichkeiten-Reihe aus Wirtschaft, Kultur und Sport sowie Bildreportagen spielen im Angebot für kulturelle Bildung eine Rolle.

Für 2013 stehen noch folgende Termine auf dem Programm:

14. November 2013

Ein „Mottenausflug“* in die Beelitzer Heilstätten mit Frau Irene Krause

*„Du kriegst die Motten“. Mit dieser saloppen Redewendung umschrieb man in Berlin im ausgehenden 19. Jh., wenn jemand an Tuberkulose erkrankt war. Und wer die „Motten“ hatte, kam -mit etwas Glück- nach Beelitz-Heilstätten zum Durchatmen im Grünen.



28. November 2013

„Er macht keine Sprüche“ – Heinrich Böll mit Frau Dr. Edith Gaida

12. Dezember 2013

Ornamente und Schmuckformen am Bau mit Herrn Dipl. Ing. Aribert Kutschmar

Akademie „2. Lebenshälfte“ Potsdam
Karl-Liebknecht-Str. 111 A
14482 Potsdam
Tel. 0331/200 46 95

Wir über uns - die Toys company

Sie haben noch nichts von unsgehört? Schade, denn wir lassen Kinderaugen glänzen. Toys company ist ein Projekt der DEKRA Akademie Potsdam und des Jobcenters der Landeshauptstadt Potsdam.

Wir sammeln nicht mehr benötigtes oder defektes Spielzeug. Dafür haben wir Sammelboxen in Potsdam verteilt. Halten Sie einfach Ausschau nach unseren kreativ gestalteten Boxen:

- Marktcenter, Breite Straße
- Staatskanzlei Potsdam
- Weberpark Babelsberg
- Bürgerhaus am Schlaatz
- Havel-Nuthe-Center
- Sparkasse, Saarmunder Straße

Sie können uns auch anrufen, damit wir das nicht mehr benötigte Spielzeug abholen oder bringen Sie es uns vorbei und schauen sich unser Projekt einfach mal an.

Hier wird das Spielzeug dann von unseren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen geprüft, gereinigt und wieder aufbereitet. Diese Spielsachen werden dann kostenlos abgegeben. Einzige Bedingung ist es, den aktuellen ALG II – Bescheid vorzuzeigen.

Von Vereinen, Bürgerhäusern und anderen Veranstaltern werden wir häufig zu Events eingeladen, wie z.B. zum Kinderfest Am Schlaatz oder zum „Tag der offenen Tür“ im Club 18. Dort bieten wir



Foto: Toys company

den Kindern die Möglichkeit, bei verschiedenen Spielen kleine Präsente zu „ergattern“. Gipsfiguren und Malvorlagen können nach eigenen Wünschen gestaltet werden.

Vor Feiertagen, wie Weihnachten, organisieren wir verlängerte und zusätzliche Öffnungszeiten.

Öffnungszeiten:

Mo-Fr von 08.00 Uhr-15.00 Uhr
DEKRA Akademie
Möbelhof 5, 4. Etage, 14478 Potsdam
Tel. : 0331 / 817821

Zwei Ereignisse, die begeisterten



Der F-CD war in den letzten Monaten wieder an vielen Aktionen rund um Drewitz beteiligt. Besonderen Spaß machten die Einschulung der Erstklässler in der „Grundschule Am Priesterweg“ und die mehrtägige Fotosession in Kooperation mit dem SEKIZ und dem Friseursalon „Rosi“. Es entstanden vielfältige individuelle Porträts ehrenamtlich tätiger Mitbürgerinnen und Mitbürger in großformatigen Schwarz-Weiß-Bildern für die Ausstellung „Ehrenamtliche Potsdamer im Porträt“.



In den letzten Monaten wurde das neue Fotelabor z.T. mit neuer Ausstattung in der 1. Etage über den oskar.Büros eingerichtet. Dadurch wird die Trennung in Hellarbeitsraum und Dunkelkammer ermöglicht. Noch ist es nicht fertig. Die Ausstattung muss noch ergänzt und Restarbeiten erledigt werden. Wir hoffen aber, dass vor Weihnachten die Dunkelkammerarbeit mit den Kindern wieder beginnen kann.

J. Lehmann

Stadtteilfest Am Stern

Die vielen Akteure, sowohl schon lang agierende als auch neue konnten wieder so erfolgreich sein, weil das Familien-Bündnis finanzielle Unterstützung durch die Landeshauptstadt Potsdam und Wohnungsunternehmen der Stadt erhielt. Dafür an dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an die PRO Potsdam, die WG „Karl Marx“, die PWG 1956 und die pbg. Darüber hinaus zeigten die Händler vom Keplerplatz, wie der REWE Markt, die Bäckerei Kühnbaum, die Margeritenapotheke und das Optikergeschäft Scharnbeck, mit ihrem Sponsoring wie seit Jahren ihre Verbundenheit mit den hier lebenden Menschen. Dafür auch ihnen an dieser Stelle einen herzlichen Dank!

Helga Hefji

